

Alter und neuer Vorsitzender

Landrat Josef Laumer steht weiterhin dem Planungsverband Donau-Wald vor

Von Tobias Maier

Wolferszell. Bei der **Verbandsversammlung des Planungsverbandes Donau-Wald am Mittwochnachmittag in Wolferszell, Gemeinde Steinach, ist Landrat Josef Laumer einstimmig als Vorsitzender bestätigt worden. Von 157 Verbandsmitgliedern waren 93 anwesend, die Laumer ihre Stimme gaben.**

Noch in seiner Funktion als amtierender Vorsitzender des Planungsverbandes Donau-Wald blickte Landrat Josef Laumer auf die vergangene Periode zurück. Dabei nannte er als Hauptpunkte unter anderem die Beschäftigung mit der 10H-Regelung in der Windkraft. Hier seien die Konsequenzen für die Raumplanung besprochen worden. Auch das Ansinnen, gleichwertige Lebensverhältnisse in Bayern zu schaffen, sei ein Ziel des Planungsverbandes gewesen.

Verkehr und Klimaschutz

Und die Gleichwertigkeit sei es weiterhin, wie Laumer mit Blick auf die künftigen Aufgaben des Planungsverbandes feststellte: „Wir wollen eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur schaffen und den Mittelstand stärken.“ Zu den weiteren Herausforderungen zählten auch eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur und der Klimaschutz mittels erneuerbarer Energien.

Nach den einführenden Worten von Landrat Josef Laumer stellte Bürgermeisterin Christine Hammerschick in ihrem Grußwort die Gemeinde Steinach ausführlich vor. Insbesondere dem Schloss Steinach widmete sie dabei große Aufmerksamkeit. Weniger aufmerksam waren hingegen die Anwesenden im



Der alte und neue Vorsitzende des Planungsverbandes Donau-Wald, Landrat Josef Laumer (Mitte), mit seinen Stellvertretern Dr. Christian Moser (links) und Lothar Venus.

Fotos: Tobias Maier



Reiner Veit präsentierte auch aktuelle Themen der Landesentwicklung.

Saal, was Hammerschick nach wenigen Minuten zu der Bemerkung veranlasste: „Bitte hören Sie zu, ich habe mir Mühe gegeben.“ Die Aufmerksamkeit stieg daraufhin allerdings nur bedingt.

Auch während des Vortrags von Reiner Veit, Ministerialrat in der

Abteilung Landesentwicklung im bayerischen Wirtschaftsministerium, beschäftigten sich viele der Anwesenden mit ihren Smartphones und Laptops. Veit präsentierte die Struktur und Eckpunkte des Landesentwicklungsprogrammes.

Bei den vier Ebenen, die von der Regionalplanung bis zum Bund reichen, herrsche das Gegenstromprinzip: „Sowohl von unten als auch von oben können Entwicklungen angestoßen werden.“ Eine übergeordnete Raumplanung sei notwendig, weil es mehr und vielfältigere Raumnutzungsansprüche gebe, der Raum aber begrenzt sei.

„Raum intelligenter nutzen“

Die von Veit beschriebenen Herausforderungen in der Landesentwicklung deckten sich großteils mit jenen, die Laumer eingangs bereits genannt hatte. Grundsätzlich sei

Flächensparen ein großes Thema: „Wir wollen den Raum intelligenter nutzen als in der Vergangenheit.“ Dabei stehe aktuell die Vergabe von Fördermitteln im Schatten von Corona. Den derzeitigen durchschnittlichen Fördersatz von 70 Prozent wolle man zwar halten, doch: „Ich bin mir da nicht mehr ganz so sicher.“ Veits allgemeines Fazit: „Wir sollten alle Gestaltungsmöglichkeiten nutzen.“

Bei den Wahlen herrschte durchweg Einstimmigkeit. So wurde Landrat Josef Laumer in seinem Amt als Vorsitzender des Planungsverbandes bestätigt. Zum ersten Stellvertreter wurde Lothar Venus, Bürgermeister in Wegscheid (Landkreis Passau), gewählt. Zweiter Stellvertreter war und ist weiterhin der Deggendorfer Oberbürgermeister Dr. Christian Moser.

Mehr Fotos und ein Video unter www.idowa.plus

